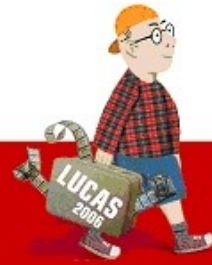


LUCAS 2006  
29. INTERNATIONALES  
KINDERFILMFESTIVAL  
24.09. – 01.10.2006



Deutsches  
Filminstitut **DIF**



deutsches  
filmmuseum  
frankfurt am main

## PIPPOS NEUE FAMILIE

Le temps des porte-plumes / A Year In My Life

Frankreich 2005  
Regie: Daniel Duval  
94 Minuten

empfohlen ab 8 Jahren

### Die Geschichte

Frankreich 1954. Nach einem folgenschweren Streit seiner Eltern wird der neunjährige Pippo in ein katholisches Kinderheim gebracht und kurze Zeit später von Gustave und Cécile, einem Bauernehepaar, adoptiert. Fortan lebt der schweigsame Junge auf deren Hof. Während Cécile recht harsch mit dem Jungen umgeht, sorgt sich Gustave aufrichtig um ihn und nimmt ihn immer vor seiner Frau in Schutz. Dennoch wissen beide nicht wirklich, wie sich Pippo fühlt, erzählt er doch kaum etwas. Eines Tages entdeckt Pippo beim Spielen den Schuppen der alten Alphonsine, die von den Bauern der Umgebung gemieden wird. Ohne Vorurteile freundet sich Pippo mit ihr an, bekräftigt sie ihn doch in seinem Erfindungsreichtum. Alphonsine lässt ihn in ihrem Schuppen basteln, und Pippo kümmert sich fürsorglich um die alte Frau, die zunehmend mit Krankheiten zu kämpfen hat.

Immer wieder kommt es in Pippos neuer Familie zum Streit. Ständig verursacht er Ärger: In der Schule prügelt er sich mit Klassenkameraden und mogelt bei Klassenarbeiten. Als schließlich auch noch Polizisten Gustave darüber informieren, ihr Junge habe einen Strommasten abgesägt, wissen sie nicht mehr, wie sie mit Pippo umgehen sollen. Cécile fährt mit Pippo zurück in die Stadt und will ihn wieder in ein Heim stecken. Doch durch Pippos Flehen lässt sie sich noch einmal erweichen und nimmt den Jungen wieder mit zurück nach Hause. Dort fühlt sich Pippo wohl – und den Strommasten hatte er nicht aus böser Absicht kaputt gemacht. Er brauchte die Holzstange, um ein Fluggerät fertig zu basteln.

## Hauptfiguren

**Pippo** hat bislang kein richtiges Zuhause gehabt. Sein Vater war Trinker, seine Mutter ging fremd. Da er kaum etwas sagt, verstehen ihn viele Erwachsene falsch. Pippos Zuneigung zeigt sich aber in seinem Verhalten und seiner Fürsorge.

**Alphonsine** ist unter den Bauern als Hexe verrufen, seitdem sich ihr Mann in ihrem Schuppen erhängt hat. In Wirklichkeit ist die alte Frau nur einsam. Sie glaubt an Pippo und ist verantwortlich für seinen Traum vom Fliegen.

**Gustave** und **Cécile** haben keine eigenen Kinder. Während Cécile sehr streng mit Pippo umgeht, zeigt Gustave mehr Verständnis. Pippos Ärger in der Schule und mit der Polizei bringen sie jedoch soweit, ihn fast ins Heim zurückzuschicken.

## Dialogauszug

In einem Aufsatz für die Schule über einen Sonntag bei sich zu Hause schreibt Pippo:

„Gustaves Zuhause ist ein Bauernhof. Der Bauernhof gehört Gustave und Cécile. Sie haben vier Kühe und ein paar Kälber. Cécile macht Käse. Gustave mag seinen Garten. Er sagt, er gäbe ihm Frieden. Gustave ist sehr nett. Cécile hat immer Kopfweh und Bauchschmerzen. Gustave mag Regen. Gustave mag Sonnenschein. Cécile hasst Regen und schimpft viel, wenn es heiß ist. Es gibt auch Hennen, aber die mag ich nicht. Hähne und Enten wecken mich auf. Das ist mein Sonntag zu Hause mit Cécile und Gustave.“

- Was ist für Pippo wichtig?
- Was mag Pippo an Gustave? Was mag er nicht an seiner Adoptivmutter?
- Fühlt sich Pippo bei Gustave und Cécile wohl? Begründe deine Antwort!

## Fragen

- Wann und wo spielt der Film?
- An welchen verschiedenen Orten lebt Pippo während des Films?
- Warum konnte er nicht bei seinen leiblichen Eltern bleiben?
- Wer ist Pippos neue Familie?
- Wie wird das Leben in der Stadt dargestellt, wie das Leben auf dem Land?
- Zu wem fasst Pippo Vertrauen?
- Warum besucht Pippo täglich Alphonsine? Warum meiden die anderen Bauern die alte Frau?
- Welches Ziel hat Pippo?
- Warum soll er wieder zurück ins Heim?
- Welche Nebenfiguren treten in dem Film auf? Was erfahren wir über ihre Geschichte?
- Wortwörtlich übersetzt heißt der Titel des Films „Die Zeit der Federhalter“. Welchen Titel würdest du dem Film geben?

## Standfotos

Der Film erstreckt sich über den Zeitraum von einem Jahr. Die folgenden Bilder zeigen, wo Pippo gelebt hat.



1



4



2



5



3



6

- Beschreibe, was auf den Bildern zu sehen ist! Achte dabei auch darauf, wo sich die Personen im Bild befinden, in welche Richtung sie sehen und aus welchem Blickwinkel das Bild aufgenommen wurde!
- Erzähle die jeweiligen Szenen nach!
- Wo hat sich Pippo Zuhause gefühlt?
- Vergleiche die Bilder 1 bis 3 mit den Bildern 4 bis 6: Wie unterscheiden sich die Schauplätze (Ort, Farben, etc.)?

Deutsches Filminstitut – DIF e.V. – LUCAS – Schaumainkai 41 – 60596 Frankfurt am Main  
Tel. (069) 963 763-80/-81 – Fax (069) 963 763-82  
lucas@deutsches-filmmuseum.de – www.lucasfilmfestival.de  
Autor: Stefan Stiletto – Redaktion: Günther Kinstler, Dörte Nimz  
Bildnachweis: TF1 International